

DVF - „Galerie kompakt“ im Februar 2022

Liebe „Galerie“-Teilnehmer,

zum zweiten Mal zeigen wir heute eine Monatsauswahl Ihrer/Eurer „Galerie“-Einreichungen, und es gibt schon am Anfang Interessantes zu berichten. Dazu ein wenig Statistik: Wir schreiben den 5. Februar 2022, es ist kurz vor Mitternacht, und die Strichliste sagt: 59 neue Arbeiten seit Beginn des Monats, davon 58 zum aktuellen Thema „Fenster“, sowie eine Serie zu „Freies Thema“; beteiligt haben sich jetzt schon 18 Autorinnen und Autoren! Diese Zahlen entsprechen nach fünf Tagen fast der Einreichungsquote im gesamten Januar '22! Apropos: Das letzte Motto war bekanntlich „Kurvig/gebogen“, und vielleicht verdichten sich gerade jetzt die Hinweise, dass auch unsere „Galerie“ dabei ist, „die Kurve zu kriegen“, was im letzten Jahr nicht immer so deutlich abzusehen war - vielen Dank also für Ihr/Euer Engagement; wir vom „Galerie“-Team blicken jedenfalls zur Zeit optimistisch in die Zukunft!

Ein paar Überlegungen zur Auswahl der Bilder für „Galerie kompakt“ müssen noch nachgetragen werden: Naturgemäß kommen Bildkommentare zeitversetzt; so haben uns in den ersten Februartagen noch Stellungnahmen zu einigen Januar-Fotos erreicht. Sie sind und bleiben auf der Homepage abrufbar, können aber in diese PDF-Auswahl für den Vormonat leider nicht mehr übernommen werden. Das ist deshalb schade, weil sich in Einzelfällen auch über das Monatsende hinaus noch interessante Dialoge, z.B. zwischen Bildautoren und – kommentatoren, entwickelt haben, die wir gern mit einbezogen hätten. Es ist aber unser Ziel, diese Auswahl spätestens bis zum 5. des Folgemonats allen zur Verfügung zu stellen, deshalb brauchen wir eine Art „Redaktionsschluss“; dieser soll von jetzt an der 2. Tag des neuen Monats sein. Deshalb konnten z.B. Bilder und Kommentare zum Januar-Thema 2022, die uns erst Anfang Februar erreicht haben, in der vorigen Auswahl nicht mehr berücksichtigt werden. Übrigens: Fotos, die innerhalb eines Monats zu einem noch früheren Thema eingereicht werden, nehmen wir gern entgegen; sie werden auf der Homepage jederzeit eingestellt, können aber in „Galerie kompakt“ nicht mehr gezeigt werden.

Diese notwendigen Einschränkungen, für die wir um Verständnis bitten, gelten nicht für Bilder zum „Freien Thema“ sowie für *Serien und Gruppenarbeiten*, die immer für den Monat, in dem sie hochgeladen werden, auch in „Galerie kompakt“ dokumentiert werden sollen.

Und hier das „Update“ der Statistik zum Monatsende: 114 „Fenster“- Bilder und 11 Arbeiten zu „Freies Thema“ von 25 AutorInnen - das ist in der Summe etwa eine Verdoppelung im Vergleich zum Vormonat. Bei der Anzahl der Bildkommentare und der Zahl derjenigen, die sich kommentierend einbringen, ist dagegen noch deutlich „Luft nach oben“!

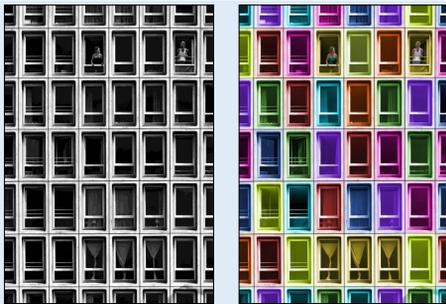
Wenn dieser „Vorspann“ von jetzt an nur mit einem Namen unterzeichnet ist, so schließt das natürlich *Walter Nussbaum* und *Helmut Wagner* als Initiatoren, Ideengeber und Organisatoren des gesamten „Galerie“-Projekts jederzeit mit ein; ihnen gilt nach wie vor unser besonderer Dank!

Viel Spaß beim Betrachten der Bilder und einen fotografisch ertragreichen Monat März mit dem neuen Thema „Brücken“ wünscht

Ulrich Persch

DVF - „Galerie kompakt“ im Februar 2022 (Thema: „Fenster“)

Beim zweiten Monatsthema „Fenster“ geht es nicht wie bei „Kurvig/gebogen“ um ein bestimmtes Merkmal der Formensprache von Dingen, sondern um einen ganz konkreten Gegenstandsbereich, der uns im Alltag als Fotomotiv auf Schritt und Tritt begegnet. Einerseits sind Fensterbilder jederzeit „easy to have“, andererseits ergeben sich gerade daraus wieder viele Facetten und Betrachtungsweisen, wie man an der ungewöhnlich hohen Zahl der Februar-Einreichungen erkennen kann.



Volker Frenzel, „Fassade“, 30.01.2022

Lutz Klapp, 31.01.2022:

Die Aussage bei der S/W Version ist für mich besser. Warum? Man kann sich besser auf die zwei Personen oben konzentrieren, die für mich das I-Tüpfelchen sind und anscheinend Konversation betreiben.

Bernd Susenburger, 05.02.2022:

Entweder – oder? Diese Frage stellt sich für mich so nicht. Ich finde, dass beide Versionen ihre Daseinsberechtigung haben. Ich habe mich beim Runterscrollen von SW zu Farbe dabei ertappt, dass ich plötzlich das Farbige im ersten Moment als ‚erfrischend‘ empfand, nach dem vorher monochrom-monotonen. Schade nur, dass die beiden einzigen Personen in der oberen Hälfte konzentriert bleiben, (eine) weitere im Bild wären wünschenswert gewesen. Aber das lag wohl nicht im eigenen Ermessen des Fotografen...

Hohe Fassaden mit vielen Fenstern sind ein Kennzeichen der modernen, urbanen Architektur und als Fotomotiv manchmal eine Herausforderung. Oft geht es dabei um Farbwirkung und Farbgestaltung.

Volker Frenzel (Autor), 30.01.2022:

Zuerst war das Foto aus Amsterdam ein SW-Bild und dann kam Udos Workshop und er erklärte das digitale Colorieren. Was gefällt Euch besser?

Ulrich Persch, 31.01.2022:

Ich bevorzuge in diesem Fall eindeutig die SW-Version. Die Kolorierung wirkt auf mich allzu poppig und „draufgesetzt“. Die unmittelbare Wirkung der Bildkomposition geht durch die farblichen Überlagerungen ein Stück weit verloren (.....)

Adolf Beck, 31.01.2022:

Für mich ist die SW – Version die bessere, sie erzählt eine Geschichte. Durch die Colorierung geht diese in dem Farbenmeer unter. Nur ein buntes Bild.

Volker Frenzel (Autor), 01.02.2022:

Ja, da habt Ihr recht.

An diesem Beispiel sieht man recht gut, dass eine Bearbeitung ohne wirklichen Grund nur selten zu einem besseren Ergebnis führt.

Das farbige Bild wäre nur zu einem Thema wie PopArt oder ähnlich zu gebrauchen.



Christine v. Glyschinsky, „Hochhaus Wien“, 05.02.2022



Bernd Krause, „Oval Office in Köln“, 05.02.2022



Hannelore Bliemeister, „Bunte Fenster“, 01.02.2022

DVF - „Galerie kompakt“ im Februar 2022 (Thema: „Fenster“)



Christine v. Glyschinsky, „Light Point“, 10.02.2022



Hannelore Bliemeister, „Viele Fenster“, 04.02.2022



Barbara Weller, „Auditorio Ciudad de Leon“, 05.02.2022



Erika Pausch, „Ausrangierter Eisenbahnwaggon“, 04.02.2022

Die Farbgestaltung einer Fensterfront oder Fassade kann vom Architekten vorgegeben sein.

Joachim Bliemeister, 11.02.2022:

Liebe Christine, High-Key mit Farbe ist gar nicht einfach. Mit den gelben Markisen ist es Dir bestens gelungen. Die steile Perspektive gegen den hellen Himmel tut ein Übriges. Dass die Wiederholungen durch eine fehlende Markise unterbrochen werden, sorgt für eine „Störung“ im Bild an der richtigen Stelle.

Volker Frenzel (zu Ch. V. Glyschinsky), 12.02.2022:

Eine ungewöhnliche Motivumsetzung, Ausrichtung, leichte Überbelichtung und der kreative Bruch durch die fehlende Markise.

Zur Farbwirkung trägt auch die Spiegelung bzw. Reflexion des blauen Himmels in den Scheiben oder der umgebenden Wandfläche bei, in den Beispielen links als koloristische, fast monochrome Farbgebung .

Gedeckte Farben, die dem „Zahn der Zeit“ zu verdanken sind, können einem komplementärfarbigem Fenster- bzw. Fassadenmotiv eine reizvolle Note verleihen (zu E. Pausch, u. l., u. r.).

Volker Frenzel (zu Erika Pausch, u.r.), 12.02.2022:

Einfach, aber durchaus überzeugend. Mir gefällt die reduzierte Farbigkeit, die durchaus zur Stimmung passt.



Erika Pausch, „Krumm und schief“, 09.02.2022

DVF - „Galerie kompakt“ im Februar 2022 (Thema: „Fenster“)



Ekkehard Wulff, „Fenster der Hoffnung“ (l.), „Fenster über Fenster“ (r.), 04.02.2022



Fenster, die aus dem Inneren eines Gebäudes „nach außen“ fotografiert werden, können durch das einfallende Licht die Architektur der Innenräume auf eindrucksvolle Weise zur Geltung bringen. Manchmal ist ein Stück „Außenwelt“ zu sehen, oder die Fensterfläche selbst zeigt verblüffende Licht-, Schatten- oder auch Farbeffekte.

Bernd Susenburger (zu Ekkehard Wulff, l.), 05.02.2022:

Na gut, dass es das alte Polizeirevier Frankfurt noch gibt, sonst wären wir nicht in den Genuss dieser feinen Bilder gekommen!

Ekki Wulff (Autor), 08.02.2022:

Ja, danke für Deinen Kommentar, aber leider soll ein Teil davon in Kürze einem neuen Hochhausprojekt weichen.

Bernd Susenburger (zu Dr. C. Oppenheimer, l.), 09.02.2022:

Großartiges Bild, auch durch die monochrome Bearbeitung und die Hell-Dunkel-Kontraste!

Volker Frenzel (zu Dr. C. Oppenheimer, l.), 12.02.2022:

Eine sehr strenge, formale Gestaltung. Die Person hätte mir vor einer der Fensteröffnungen noch besser gefallen. So hat sie die dünne Linie genau im Kopf. Das wäre auch ohne die Person ein gelungenes Foto.

Ulrich Persch (zu H. Bliemeister, u.l.), 08.02.2022:

Ist das die Paulskirche in Frankfurt? Toll in Szene gesetzt, mit der Frau als „Blickfang“ und richtigerweise nicht im Bildmittelpunkt, aber mit den angedeuteten Fluchtlinien der Stühle, die zu ihr hinführen. Erst im Kontrast zum diesem unteren Viertel des Bildes entfalten die Fenster ihre monumentale Wucht.

Hannelore Bliemeister (Autorin, u.l.), 08.02.2022:

..... ja, es ist die Paulskirche. Man muss auch Glück haben: keine Besucher oder Besuchergruppen und die schreibende Dame auf der Rückseite. Die Stühle waren offensichtlich ebenfalls neu gestellt, alle ausgerichtet. Es ist auch eines meiner Lieblingsbilder.



Volker Frenzel, „Treppenhaus“, 05.02.2022



Dr. Christa Oppenheimer, „Hassan Moschee Casablanca“, 08.02.2022



Hannelore Bliemeister, „Geschichts-trächtige Fenster“, 06.02.2022



Ekkehard Wulff, „Fluchtweg“, 04.02.2022



Peter Krieger, „Window to the Island“, 08.02.2022

DVF - „Galerie kompakt“ im Februar 2022 (Thema: „Fenster“)



Helmut Wagner, „Wer schaut denn da?“, 18.02.2022



Walter Nussbaum, „Vorhang“, 24.02.2022



Walter Nussbaum, „Berlin Wünsdorf Lost Place“, 05.02.2022



Thorsten Mehfeldt, „Kognitive Dissonanz“, 21.02.2022

Bei „Fenster“-Fotos kann die Motivgestaltung darauf angelegt sein, eine besondere mystische, geheimnisvolle Atmosphäre hervorzuheben, je nachdem, was vor oder hinter dem Fenster noch zu sehen (oder zu erahnen) ist.

Adolf Eberle (zu Helmut Wagner, I.), 20.02.2022:

Hallo Helmut, schön gesehen und festgehalten. Mich würde interessieren, was Dich bewogen hat, das Foto NICHT auszurichten.

Joachim Bliemeister (zu W. Nussbaum, „Vorhang“), 26.02.2022:

Lieber Walter, ein ausgesprochen gelungenes Fensterbild. Hätte das Bild verloren, wenn Du es an dem schwachen hellen Streifen neben dem rechten Fensterrahmen beschnitten hättest? Es würde mich Deine Meinung dazu interessieren.

Walter Nussbaum (Autor), 26.02.2022:

Lieber Joachim, das Bildzentrum (die zwei zentralen Fenster) sind genau bildmittig ausgerichtet. Da der rechte Flügel weiter geöffnet ist, erscheint er perspektivisch verkürzt und deutlich schmaler, wodurch der Eindruck entsteht, dass das Zentrum, die Bildmitte weiter rechts liegt. Der dunkle Bereich, also der Bereich, den Du abschneiden möchtest, verstärkt diesen Effekt. Für mich bedeutet das ein mehr an Spannung.

Joachim Bliemeister, 27.02.2022:

Lieber Walter, Deine Antwort gefällt mir. Die Aufteilung des Bildes ist daher kein Zufall. Dein Ansatz geht von der Symmetrie der Bildobjekte aus. Die Spannung entsteht durch die Lichtverteilung. Meine Frage ging von vornherein von der Asymmetrie der Bildobjekte aus. Vielleicht ist dies kein Zufall, sondern ist kennzeichnend für den Unterschied zwischen der Intention des Fotografen beim Erstellen und dem Bearbeiten des Bildes und der Bildwahrnehmung durch den Betrachter. Ein spannendes Feld.



Adolf Beck, „Werkstattfenster“, 16.02.2022

DVF - „Galerie kompakt“ im Februar 2022 (Thema: „Fenster“)



Peter Krieger, „Fensterschatten“, 10.02.2022

Licht- und Schattenwirkung bei Fenstern: Hier ist eine direkte Sonneneinstrahlung wichtige Voraussetzung für gelungene Bildkompositionen. Die Schatten von Fenstersprossen und Gittern auf Wandflächen sind interessant, ebenso die Architektur von Fensterflächen bei schräg einfallendem Sonnenlicht.

Volker Frenzel (zu Peter Krieger), 12.02.2022:

Interessant, der doppelte Schatten.



Adolf Beck, „Junges Museum Frankfurt“, 05.02.2022 (l.)



Thorsten Mehfeldt, „Strassburg zur Mittagszeit“, 25.02.2022 (r.)

Adolf Eberle (zu Adolf Beck, l.), 06.02.2022:

Die Wandstruktur mit den Fenstern ist gut gesehen und grafisch interessant umgesetzt. Die untere Hälfte ist bei mir auf dem Schirm sehr dunkel. Hätte man darauf verzichten können?

Ulrich Persch (zu Thorsten Mehfeldt), 27.02.2022:

Die Licht- und Schattenpartien stehen in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander, wobei die Verteilung der sich kreuzenden Hauptlinien (horizontal, vertikal und diagonal) einen guten Formenkontrast zwischen dreieckigen und rechteckigen Flächen bewirkt. Der Blick fokussiert sich dabei auf die Lampe über dem Fenster, das selbst diagonal geteilt ist in Licht und Schatten, als eigentliches Motiv aber leider etwas untergeht. Die unregelmäßige Linie rechts oben (Riss in der Wand) stört etwas, ließe sich aber leicht entfernen. Insgesamt dennoch ein sehr gut gestaltetes Foto, das bei längerer Betrachtung noch einmal deutlich gewinnt.



Ute Krämer, „Runde Fensterbögen“, 30.01.2022

Ulrich Persch, 14.02.2022:

Spannende Linienführung: Die drei Bögen mit den starken Schlagshatten bilden eine aufsteigende Diagonale, im Gegensatz dazu die absteigende Diagonale der Rampe, die die dunklere Fläche im unteren Bild Drittel abgrenzt. Ebenfalls interessant: die Position der Tür unten links. Als störend empfinde ich die ungleichmäßig im Bild verteilten „weißen Flecken“, die man wohl bei dem Motiv in Kauf nehmen muss. Allenfalls oben in den Bogenschatten und unten rechts am Rand ließen sie sich ohne größere Mühe entfernen.



Peter Krieger, „Fenster, gesichert“, 11.02.2022

Volker Frenzel, 12.02.2022:

Interessante Interaktion des Fensters mit dem Schattenwurf des Gitters. Möglicherweise würde eine Ausrichtung des Fensters mit dem oberen Bildrand noch intensiver wirken.

DVF - „Galerie kompakt“ im Februar 2022 (Thema: „Fenster“)



Dr. Olga Fritsche, „Vor dem Fenster“, 28.02.2022



Adolf Eberle, „Kita-Fenster“, 04.02.2022



Adolf Eberle, „Winterfenster“, 04.02.2022



Christine v. Glysinsky, „Hiddensee, Fenster mit Sonnenblumen“, 05.02.2022



Ute Krämer, „Reykjavik“, 30.01.2022

Bilder einzelner Fenster können durch zusätzliche Farbakzente einen besonderen Reiz erhalten, oder ein Fenster selbst als Hauptmotiv setzt einen solchen Akzent, z.B. wenn eine „warme“ Innenbeleuchtung mit der dunklen, „kühlen“ Farbe der Nacht im Kontrast steht.



Volker Frenzel, „Rotes Fenster 1“, 05.02.2022



Volker Frenzel, „Rotes Fenster 2“, 05.02.2022



Joachim Bliemeister, „Bewegte Fenster“, 26.02.2022

DVF - „Galerie kompakt“ im Februar 2022 (Thema: „Fenster“)



Adolf Beck, „My Zeit 3“, 05.02.2022



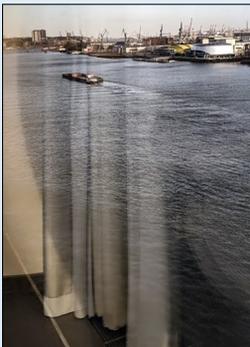
Herbert Kohtes, „T-Design“, 18.02.2022



Elif Sarigül, „Nachmittagssonne“, 05.02.2022



Christine v. Glyschinsky, „Man kann etwas so oder so sehen“, 13.02.2022



Christine v. Glyschinsky, „Ausblick auf den Hamburger Hafen“, 10.02.2022

Spiegelungen in einer Fensterscheibe: Das können gegenüberliegende Gebäude oder Hausfronten sein, eine Stadtsilhouette, oder durch eine gläserne Fassade kann so etwas wie ein abstraktes „Vexierbild“ entstehen. Spannend ist auch, wenn sich durch Spiegelung von Gegenständen im Raum innere Überlagerungen ergeben beim Blick auf die „Außenwelt“.

Ulrich Persch (zu Herbert Kohtes, o.r.), 19.02.2022:

Eine sehr gelungene und stimmige Architekturaufnahme: perfekter Aufbau in der Symmetrie und den Flächenanteilen von Fenstern und Backsteinwand, die Farbkontraste klasse herausgearbeitet. Dass die gesamte Form einem „T“ entspricht, ist das „Tüpfelchen auf dem i“!

Adolf Beck, 06.02.2022:

Schön mit der Unschärfe und der Spiegelung gespielt. Gelungenes Foto.

Joachim Bliemeister, 14.02.2022:

Das Bild ist einerseits geschickt durch die Spiegelung eines Teils verbreitert. Dadurch erscheint die Person in der extremeren Position am Rand. Ich glaube allerdings, dass das Bild andererseits auch ohne Verbreiterung nichts von seiner grundsätzlich prägnanten Aussage verloren hätte. Ich würde es sogar eher in ein Hochformat überführen, beispielsweise durch Abschneiden nach der dritten senkrechten Strebe. Ist vielleicht einen Versuch wert.

Ulrich Persch, 16.02.2022:

Liebe Christine, lieber Joachim, hier lohnt es sich doch, einmal näher heranzuzoomen und den Herrn genauer zu betrachten. Dann ergeben auch die Anführungszeichen im Bildtitel plötzlich einen Sinn: Wer könnte das wohl bei welcher Gelegenheit mal gesagt haben ???



Volker Frenzel, 12.02.2022:

Ein Fenster auf den zweiten Blick. Hier wird der Hauptaspekt eines Fensters perfekt dargestellt. Man schaut raus. Der eingefangene Faltenwurf, der in das Hafenbecken übergeht, ist toll gesehen und eingefangen.

DVF - „Galerie kompakt“ im Februar 2022 (Thema: „Fenster“)



Franca Ancona, „Meine Geschichten“, 01.02.2022



Ulrich Persch, „Ziel knapp verfehlt“, 17.02.2022



Hannelore Bliemeister, „Innen oder außen?“, 20.02.2022



Ulrich Persch, „Blick ins Blaue“, 25.02.2022

Auf interessante Fenstermotive stoßen wir an verlassenem Orten und in Ruinen ebenso wie in Städten und Dörfern mit alten Fachwerkbauten. Immer wieder hat das Alte, Morbide, Krummbucklige oder Kaputte seinen besonderen Reiz. Manchmal stellt sich dabei die Frage: „Wohnt hier eigentlich noch jemand?“

Adolf Beck, 01.02.2022

Sehr schön. Die Gestaltung unterstreicht den morbiden Charme.

Herbert Kohtes, 21.02.2022:

Dieses Bild zeigt neben dem Fenster die Auswirkung einer vor der Aufnahme stattgefundenen Aktion, dem Wurf eines Farbbehalters in die Nähe des Fensters.

Dadurch bekommt das Bild eine weitere Bedeutung.

Olga Fritsche (zu Hannelore Bliemeister, I.), 20.02.2022

Das Bild gefällt mir. Von der Idee, über die Ausführung bis zu den fabelhaften Grautönen. Und dem Titel. Insgesamt ein feines Foto, Hannelore.



Bernd Krause, „Fachwerk Quedlinburg“, 08.02.2022

DVF - „Galerie kompakt“ im Februar 2022 (Thema: „Fenster“)



Lutz Klapp, „Augenblicke“, 02.02.2022

Fenster können Orte der Kommunikation sein. Manchmal wird dort gearbeitet, und Fenster müssen auch von Zeit zu Zeit geputzt werden. Oder man hält sich dort auf, um zu schauen und gesehen zu werden. Außerdem hat man beim Herausblicken die Chance, Fotografen bei ihrer Lieblingsbeschäftigung zu beobachten.



Bernhard Hüsken,
„Fensterputzen“, 01.02.2022



Volker Frenzel, „Ausblick“, 05.02.2022



Ulrich Persch, „Luftnummer in Vancouver“, 04.02.2022



Joachim Bliemeister, „Fensterputzer“, 01.02.2022



Lutz Klapp, „Der Geigenspieler“, 04.02.2022



Lutz Klapp, „Neugierig“, 05.02.2022

DVF - „Galerie kompakt“ im Februar 2022 (Thema: „Fenster“)



Bernhard Hüsken, „Am Fenster“, 30.01.2022



Ekkehard Wulff, „Am Fenster“, 10.02.2022



Ekkehard Wulff, „Durchblick“, 10.02.2022



Joachim Bliemeister, „Spieltrieb“, 10.02.2022

Menschen und „ihre“ Fenster: Auch hier ein Spiel mit vielen Möglichkeiten ...

Volker Frenzel, 01.02.2022:

Dies ist ein Bild der Geschichten, wohin schaut die Frau, warum ist sie in diesem Raum, was sieht sie? Sie wirkt scheu, etwas unsicher. Ist sie eingesperrt, warum ist der Raum so kahl? Dieses Bild ist perfekt aufgebaut und belichtet. Ein Meisterwerk. Glückwunsch.

Volker Frenzel, 12.02.2022

Das rote Kleid zeigt schöne Modellfotografie on Location. Die starken Kontraste werden gut beherrscht.

Ekkehard Wulff (Autor) zu „Durchblick“, 10.02.2022:

„Durchblick“ = Model mit „available light“ in einem Citroen Oldtimer in einer alten Fabrikhalle in Prag.

Volker Frenzel (zu E. Wulff, „Durchblick“), 12.02.2022:

Wieder Model on Location. Es schrammt etwas an der Authentizität vorbei, könnte echt sein???? Aber trotzdem schöner Ausschnitt. Mich stört die Linie auf der Nase etwas. Ist aber wohl nur mit größerem Lichteinsatz in den Griff zu bekommen oder mit PS.



Karl Kilgen, „Zeit-Fenster“, 21.02.2022

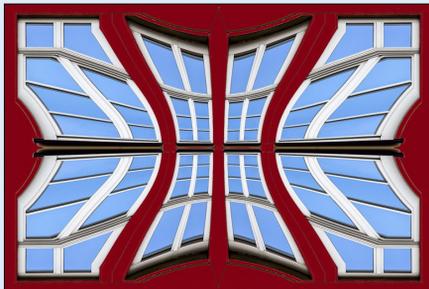
DVF - „Galerie kompakt“ im Februar 2022 (Thema: „Fenster“)



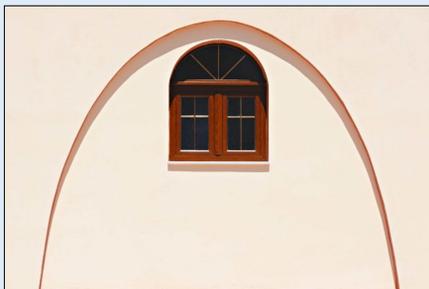
Adolf Eberle, „Fenster hinter Glas“, 04.02.2022



Joachim Bliemeister, „Fenster in der Glühlampe“, 14.02.2022



Adolf Beck, „Fenster 3“, 01.02.2022



Harry Büniger, „12 o' Clock at Noon“, 04.02.2022

Selbst bei einem „konkreten“ Motiv erschließt sich das Gegenständliche manchmal erst auf den zweiten Blick, etwa wenn Fenster von einem weiteren Gegenstand reflektiert oder gespiegelt werden. Dabei kann das Spiel mit Schärfe und Unschärfe zu einer guten Bildwirkung beitragen.

Ebenso kann man durch gewollte Verzerrung das Motiv „verfremden“. Bei bestimmten Spiegelungen in Fenstern entsteht dieser Effekt auf natürliche Weise.

Manche Fenstermotive fordern im Zusammenhang mit architektonischen Besonderheiten einer Fassade zur „minimalistischen“ Bildgestaltung geradezu heraus.



Peter Krieger, „Blaues Fenster“, 19.02.2022

DVF - „Galerie kompakt“ im Februar 2022 (Thema: „Fenster“)



Joachim Bliemeister, „Woman in Love“, 02.02.2022



Lutz Klapp, „Hüte“, 05.02.2022



Ulrich Persch, „Medienpräsenz“, 04.02.2022



Adolf Beck, „Die Wächter“, 01.02.2022

Schaufenster sind aus dem Alltagsleben in unserer Konsumgesellschaft nicht wegzudenken. Immer wieder sieht man interessante Situationen, oder die Fenster selbst haben Kurioses zu bieten bzw. sind zweckentfremdet worden.

Joachim Bliemeister (Autor), 02.02.2022:

Nicht selten sind „Schau“-Fenster ein Ort der Träume.



Lutz Klapp, „Blickkontakt“, 05.02.2022



Ulrich Persch, „Ruhepause“, 27.02.2022

DVF - „Galerie kompakt“ im Februar 2022 (Thema: „Fenster“)



Herbert Kohtes, „Blick nach oben“, 23.02.2022



Joachim Bliemeister, „abgefangen“, 12.02.2022

Schließlich bietet auch das Thema „Fenster“ uns in dieser Monatsauswahl die Möglichkeit, eine „Blaue Ecke“ einzurichten

Ulrich Persch, 28.02.2022:

Dieses Beispiel moderner Fenster-Architektur führt zu einer sehr reizvollen Komposition aus diagonalen Linien und halbkreisförmigen Flächensegmenten. Auch die Hell-Dunkel-Kontraste mit dem intensiven Blau im „Blickfang“ rechts der Mitte sind beim Zusammenspiel der farbigen und der grauen Flächen gut herausgearbeitet worden. Für mich ein echter „Hingucker“!

Bernhard Hüsken (zu J. Bliemeister, l.u.), 12.02.2022:

Tolle Idee einer Serie. Darauf muss man erst einmal kommen. Farb- und Bildgestaltung – alles perfekt!

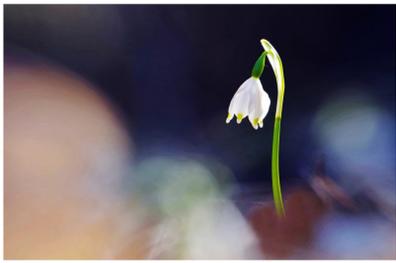
Adolf Eberle, 20.02.2022:

Mehr als volle Zustimmung zu Bernhards Kommentar geht nicht....



Hannelore Bliemeister, „Vereist“, 25.02.2022

DVF - „Galerie kompakt“ im Februar 2022 *(Freies Thema)*



Lutz Klapp, „Zarter Frühling 1 /2“, 11.02.2022



Dr. Olga Fritsche, „Zwei“, 21.02.2022

Die Februar-Einreichungen zum „Freien Thema“ sind etwa zum halben Anteil Bilder, die Landschafts- und Naturmotive zeigen. Eine serielle Arbeit in Schwarzweiß zeigt „alte Technik“, einzelne Fotos sind den Bereichen „Street“, „Stilleben“ und „Abstrakte Fotografie“ zuzuordnen.

Dr. Olga Fritsche (Autorin) zu „Zwei“ (u.l.):

Es handelt sich um Flecken und Beschädigungen auf einer Betonfläche.



Dr. Olga Fritsche, „Stilleben mit Callas“, 28.02.2022

DVF - „Galerie kompakt“ im Februar 2022 (Freies Thema)



Bernhard Hüsken, „Heavy Metal“, 04.02.2022



Bernhard Hüsken, „Straßenecke“, 13.02.2022



Xavier Bofarull, „Tanus-Studien 1 - 3“, 06.02.2022

Bernd Susenburger, 05.02.2022:

Solche Motive schreien förmlich nach SW in dieser Bearbeitungsqualität – Klasse!

Bernhard Hüsken (Autor), 06.02.2022:

Vielen Dank. Die abgebildeten Details sind Teil einer Maschine – eines sog. „Prallbrechers“ – gesehen in einem verlassenen Steinbruch. Die Vorrichtung dient dazu, große Gesteinsbrocken zu zerkleinern.

Ulrich Persch, 08.02.2022

Drei schöne stimmungsvolle „Studien“ aus dem herbstlichen oder winterlichen Taunus. Der Bildaufbau des mittleren Fotos (zwei Bäume, ein Baumstumpf) ist wirklich gelungen. Das letzte Bild dagegen wirkt auf mich in seiner Gesamtheit etwas „flau“ und „flächig“. Ein Gegenstand im Vordergrund (Ast mit braunen Blättern, bemooster Baumstumpf ...) könnte die Tiefenwirkung noch steigern. Dennoch ist auch dies eine gelungene Aufnahme.